



Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh um dich: Diese alle kommen versammelt zu dir! Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm herbeigetragen werden.
Jesaja 60,3-4



Rundbrief #16 十六

Prinzlers in 禱 Japan

Julian und Karolina wollen Studenten und Mitarbeiter an Japans Universitäten mit Gottes guter Botschaft von Liebe und Vergebung erreichen und in der Nachfolge Jesu begleiten.

Liebe Familie und Freunde,

28.11.2024

Ein bisschen Japanisch

Könnt ihr euch vorstellen was ein

踏み絵

fumi e

also ein „Tret-Bild“ sein könnte?

Zwischen 1612 und 1863 wurden in Japan Christen verfolgt. Eine der Methoden der Shogun Regierung, Untergrund-Christen ausfindig zu machen, waren jene *fumie*.

Dabei handelte es sich um kleine Steintafeln, auf die ein Bildnis von Jesus oder Maria eingraviert war. Vor allem in Städten musste man regelmäßig in Anwesenheit eines Beamten auf solch ein Bild treten und damit zeigen, dass man nichts mit dem Christentum zu tun hatte. Etwas, das die meisten der überwiegend katholischen Christen in Japan nicht über sich bringen konnten.



Auf Shikoku haben wir *fumie* gesehen, die an Check-Points auf den Handelswegen benutzt wurden. Das hat uns die Drangsal der Untergrund-Christen während dieser Zeit ganz unangenehm nahegebracht.

Mit ordentlich Verspätung melden wir uns mal wieder bei euch. Man merkt, dass das letzte halbe Jahr vor unserem Heimataufenthalt angebrochen hat. Wir sind schon mitten im Packfieber, Termine ausmachen und Material vorbereiten. Eine Sache, die uns gerade besonders begeistert, ist eine Gebetsaktion, die uns der Herr aufs Herz gelegt hat. Weil wir in Kitami so



Mit zwei guten Freunden in einem Restaurant für Okonomiyaki (pikante Pfannkuchen mit Kraut) in Osaka.

viel gute Frucht von euren und unseren Gebeten erlebt haben, wollen wir das Gebet auf ganz Hokkaido ausweiten. Unter dem Motto „Keine Stadt auf Hokkaido ohne Gebet“ möchten wir während unserer Zeit in Deutschland (neben vielen anderen Dingen) gezielt Beter für jede der 188 Städte und Dörfer auf Hokkaido rekrutieren. Das wird absolut grandios!

Sonst merken wir, dass auf der Zielgeraden nun immer öfters die Müdigkeit hochkommt und wir sehr mit unserer Energie haushalten müssen. Wir sind froh, dass unser Pastor das versteht und unser Pensum etwas erleichtert hat. Betet bitte für Kraft, guten Schlaf und die richtige Prioritätensetzung.

Osaka und Missionseinsatz auf Shikoku

Nachdem wir in unserem Urlaub im September uns gut erholt haben, konnten wir voller Elan in den Süden aufbrechen. Wir verbrachten eine Woche in Osaka und haben mehrere Freunde besucht. Vor allem haben wir viel Zeit mit Yasuko und ihrem Mann (Bild) verbracht und konnten sie für ihre evangelistische Arbeit in Osaka ermutigen und weiter ausrüsten. Einen Tag lang haben wir mit ihnen den Workshop über Gottes Botschaft in den alttestamentlichen Opfern gemacht, den Julian für unsere Gemeinde vorbereitet hatte. Das hat für sie viele Fragen beantwortet und ein ganz neues Licht auf Gottes Handeln im Alten Testament geworfen. Yasuko hat uns erzählt, dass sie mit 12 anderen Christen persönliche Jüngerschaft macht und ihnen immer alles weitergibt, was wir ihr und ihrem Mann beibringen. Ist das nicht genial, wie Gott seine Netzwerke aufbaut? Betet bitte für Yasuko und ihren Mann, und ihre Arbeit in Osaka!

Danach sind wir mit einer Gruppe von 12 Christen aus 6 Ländern, die alte Sanuki Handelsroute im Nordosten der Insel Shikoku gewandert. Insgesamt sind wir über 5 Tage 67km gelaufen und haben auf dem Weg 8 Gemeinden besucht. Immer wieder haben sich Mitglieder dieser Gemeinden uns angeschlossen um ein Stück des Weges zu gehen. Zusammen haben wir mit Leuten, denen wir begeg-

neten geredet, für sie gebetet und Traktate und Bibeln weitergegeben. Wenn gerade niemand zum reden da war, haben wir untereinander unsere Geschichten mit Gott ausgetauscht und gemeinsam für die Gegend gebetet (Fotos ab Seite 3).

Ganz besonders für uns war eine Begegnung in der letzten Gemeinde, die wir besuchten. Am Morgen vor unserer Abreise, trafen wir plötzlich einen jungen Mann, den wir vor 4 Jahren in Sapporo kennengelernt hatten und mit dem wir für ein Jahr online Bibelstudium gemacht haben. Danach hat er den Kontakt mit uns und anderen Christen abgebrochen, weil seine Eltern gegen den Glauben waren. Die Jahre danach haben wir immer wieder für ihn gebetet. Er sagte uns, dass er sich die ganze Zeit Vorwürfe gemacht hat, weil er uns gemieden hat. Erst vor Kurzem war er von Hokkaido nach Shikoku gezogen, weil der Leistungsdruck durch seine Eltern ihm zu groß wurde. An diesem Tag war er das erste Mal zum Morgen-Lobpreis gekommen und hatte nicht einmal gewusst, dass eine Gruppe von Missionaren in der Gemeinde sein würde. Diese wundersame Begegnung hat ihn sehr ermutigt und gezeigt, dass auch wenn Menschen ihn schlecht behandeln, Gott ihn nicht enttäuscht und sich um ihn kümmert. Betet bitte für ihn, dass er in der Gemeinde einen guten Anschluss findet und Gott die Beziehung mit seinen Eltern heilt.

Entwicklungen in unserer Gemeinde

Zum einen dürfen wir berichten, dass unsere Gemeinde in Kitami endlich einen neuen Pastor gefunden hat, der im April anfangen wird. Unser aktueller Pastor wird im März seinen Ruhestand antreten. Betet bitte für einen reibungsfreien Start der jungen Pastor-Familie und gute Beziehungen in der Gemeinde. Nach über 30 Jahren einen Leiterwechsel zu haben ist für die Gemeinde sicherlich nicht einfach. Betet bitte auch für Führung für unseren aktuellen Pastor, der, soweit es seine Kräfte erlauben, weiter im Reich Gottes arbeiten will.

Wir freuen uns auch, dass unsere Jüngerschaftsarbeit weitere Früchte trägt und sich ausweitet. Die monatlichen Lehrtreffen über Gemeinde und unseren Stand in Christus finden großen Anklang, auch unter den Männern, und die Schwestern in unserer Jüngerschaftsgruppe berichten über immer mehr tiefe Gespräche mit ihren Männern. Frau Sone sagt, dass ihr Mann sich immer mehr dafür interessiert geistlich zu wachen, und statt Baseball auch mal ein christliches Zeugnis anschauen will. Und Frau Hoshi hat mit ihrem noch nicht gläubigen Mann ausgemacht, jeden Tag mit einer gemeinsamen Andachts- und Gebetszeit zu beginnen. Sie lesen zusammen aus Julians Predigten und christlichen Büchern. Eines dieser Bücher, das er für sich selbst liest, ist voll mit Klebezetteln und Bleistiftnotizen. Letztens fragte sie ihn, „Denkst du, du bist auf dem Weg des Lebens oder des Todes?“. „Des Todes“, sagte er ehrlich. „Und was machst du damit?“. Er antwortete, „nur noch ein bisschen“. Betet bitte weiter für die Männer und die Beziehungen mit ihren Frauen.

Habt herzlich Dank für eure Gebete für uns und die Menschen in Japan, und für all eure Gaben und sonstige Unterstützung!

Julian & Karolina

 **Adresse Deutschland**
Julian & Karolina Tenzler
Bodenseering 15
95445 Bayreuth

 **Adresse Japan**
Julian & Karolina Tenzler
Shunkouchou 3-10-10
Shunkou Royal Heights 101,
Kitami
090-0801 Japan

 **Unsere E-Mail-Adresse**
info@prayforjapan.net

 **Unsere Homepage**
www.prayforjapan.net

 **Spendenkonto** (mit Spendenbescheinigung am Ende des Jahres)

Wir leben wie alle OMF-Missionare von Spenden.

Kontoinhaber: OMF International Deutschland e.V.

IBAN: DE76 5185 0079 0350 0051 61

BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)

Verwendung: Unterhalt Tenzler, [Spendername], [Adresse]

[Link Online Spende](#)



So kannst du Mission in Asien unterstützen

- Engagiere dich ehrenamtlich in einem OMF-Team: [Link](#)
- Bete für Weltmission: [Link](#)
- Mache einen Kurzzeiteinsatz mit OMF Serve Asia: [Link](#)
- Oder ruft dich Gott für länger in die Mission nach Asien? [Link](#)

Betet für Japan [Link](#)

Während wir mit unserer Leitung über den Ort und die Arbeit für unseren nächsten Dienstabschnitt nach dem Heimataufenthalt reden und beten, ist uns klar geworden, wie wichtig gute Zusammenarbeit zwischen lokalen christlichen Leitern und Missionaren ist. All zu oft stehen zwischenmenschliche Grenzen und der Mangel an gegenseitigem kulturellem Verständnis im Weg. In extremen Fällen sieht entweder der japanische Leiter den Missionar nur als Aushilfe oder Englischlehrer, oder der Missionar scheitert darin den Wert und die Feinheiten der japanischen Umgangsweisen zu verstehen und richtet mehr Schaden als Nutzen an. Wir selbst haben in unseren 5 Jahren in Japan die ganze Bandbreite dieser Fehler gesehen und zum Teil schon durch eigene Fehltritte ausgelotet. Auch wenn man es sich nicht eingestehen will, keiner ist vor kulturellen Vorurteilen verschont. Betet daher bitte für eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung als Glieder eines Leibes und für den Abbau von Voreingenommenheit und blinden Flecken auf beiden Seiten.

Mehr Fotos, Videos und Geschichten gibt's in unserem Telegram-Kanal. (auch ohne Account erreichbar)

 **Unser Telegram-Kanal**
[Julian & Karolina in Japan](#)



Auf dem Land in Shikoku. Anders als auf Hokkaido gibt es hier nie Schnee. Dafür hat die Sonne dieselbe Intensität wie in Nordafrika.



Ein *fumie* von einem Grenzposten zwischen Tokushima und Kagawa.



Ein Bauernhepaar bekommt ein neues Testament.



Gespräch mit einem jungen Mann auf der Straße.



Unser Banner: „Ehre, Ehre dem König Jesus Christus“.



„Walk with Jesus“- Team am Startpunkt am Burgtor in Tokushima.



Gebetsstunde in einer lokalen Gemeinde.



Nicholas, unser geistlicher Papa in Japan.



Eine lokale Pastorin bekommt ein Ehren-T-Shirt geschenkt.



Die Leute sind allgemein sehr offen für einen kurzen Plausch.



Das Kanji-Quiz kommt besonders bei Schülern gut an.



Der einstige Haupthandelsweg ist heute eine Nebenstraße.



Das Ziel: Die Burg in Takamatsu im Norden von Shikoku.